

Limburger Anzeiger

(Limburger Zeitung) Zugleich amtliche Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

Veröffentlichungsweise: täglich (nur Werktage).
Preis: monatlich 3.00 Mark einschließlich Postgebühren
oder Briefmarken.
Telefon Nr. 82. — Postfachkonto 24915 Frankfurt a. M.

Gegründet 1888.

Verantwortlicher Redakteur: Hans Krichs,
Druck und Verlag der Firma Schindler & Co. in Limburg a. d. Rh.

Anzeigenpreis: die 6-spaltige 2-Millimeterzeile oder deren
Raum 70 Hg. Die 21 mm breite Reklamazeile 2.10 M.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.
Anzeigenannahme bis 5 Uhr nachmittags des Vortages.

Nummer 246

Limburg, Samstag, den 23. Oktober 1920.

83. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Die Proklamierung der Freien Stadt Danzig.

Danzig, 21. Okt. (W.B.) Nach einem Telegramm Sonderberichterstatters der „Danziger Neuesten Nachr.“ soll die Unterzeichnung einer Konvention zwischen Polen und Danzig am Samstag nachm. erfolgen. Im Anschluss soll die Proklamierung der Freien Stadt Danzig erfolgen. Durch eine Erklärung werden mit dem Augenblick die Unterzeichnung Danzig seine Rechte gegeben und diese in Kraft gesetzt. Die Proklamierung wird danach in Paris erfolgen. Sie soll durch Jules Cambon vollzogen werden. Sir Reginald Dwyer wird weder die Proklamierung vollziehen noch nach Danzig kommen, um seinen dem neuen Oberkommissar zu übergeben. In dem Entwurf der Danziger Verfassung sollen noch einige Änderungen vorgenommen werden. Das Wort „Hansestadt“ soll weggelassen werden.

Der Kampf um Erzberger.

Berlin, 20. Okt. Die Zentrumsfraktion des Reichstags trat am gestrigen Vormittag zu einer Fraktionsversammlung zusammen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die endgültige Wahl des bisher noch provisorisch bestehenden Vorstandes stattfinden. Es wurde die Wiederwahl des alten Vorstandes beschlossen, darunter befand sich auch der Abgeordnete Erzberger. Ein Einspruch war bis jetzt wegen der Wahl des Abgeordneten Erzberger zum Vorstandsmitglied noch nicht erfolgt. Nun erhebt sich aber in der Fraktionsversammlung selbst ein Einspruch, an dem sich eine mehrstündige und zum Teil sehr erregte Debatte anschloss. Die Anhänger Erzbergers traten unter allen Umständen zu ihm. Schließlich wurde ein Kompromiss gefunden, dass ein kleiner Ausschuss seitens der Fraktion eingesetzt wurde, der mit Erzberger über die Bedingungen seiner Aufnahme in die Fraktion verhandeln soll. Erzberger verzichtet freiwillig auf seine Wahl in den Vorstand, drängt aber energisch darauf, in die Partei aufgenommen zu werden. Von einer öffentlichen Betätigung erklart er, sich möglichst fernhalten zu wollen.

Die Rückforderung der eroberten französischen Fahnen.

Nach Artikel 245 des Friedensvertrages müssen die Siegermächte von 1870/71 der französischen Regierung zurückgeben werden. Der Abgeordnete Galli hatte sich nun länglich mit der Regierung gewandt und angefragt, ob damit zu rechnen sei, dass die Fahnen bei der 50-Jahrfeier der französischen Revolution am 11. November in Paris sein könnten. Darauf hat, nach den vorliegenden Pariser Morgenblättern, Ministerpräsident Poincaré die Antwort erteilt, dass der Generalbeschluss der Alliierten die Rückgabe der Fahnen nach Berlin gereicht sei, und die Auslieferung so beschleunigen soll, dass die Fahnen bei der 50-jährigen Ueberführung von Gambettas Herz nach dem Parthenon mit im Zuge getragen werden können.

Die französische Sprache im besetzten Gebiet.

Wie der Deutschen Allgemeinen Zeitung berichtet wird, hat der Versuch, der französischen Verwaltung, in den besetzten Gebieten den französischen Sprachunterricht einzuführen, als endgültig gescheitert angesehen werden. An zahlreichen Orten musste der Unterricht wegen Mangel an Belegschaft eingestellt werden.

General Lerond.

Beuthen, 21. Okt. (W.B.) General Lerond ist nach Beuthen zurückgekehrt und hat wieder den Vorsitz der interalliierten Kommission übernommen.

Die Sinnfeinerbewegung.

Salz, 21. Okt. (W.B.) Vorgestern wurde ein Mann in dessen Hotel jähling ein Mann in Uniform gefangen, der auf die Straße geschleppt, erschossen und in den Fluss geworfen. Jetzt ist auch die Leiche gefunden.

London, 21. Okt. (W.B.) Am Mittwoch war der Leichnam von Lord nach einem Deliriumanfall ohne Bewusstsein. Diese Zeit benutzte man, ihm Nahrung zuzuführen. Er wieder zur Bewusstseins kam, weigerte er sich Nahrung zu nehmen.

Englische Verluste in Mesopotamien.

Amsterdam, 21. Okt. (W.B.) Den Berichten des britischen Kriegsministeriums zufolge betragen die britischen Verluste in Mesopotamien vom 1. Juni bis zum 1. Oktober 1119 Verwundete, 159 Gefangene und 473 Verstorbene.

Russischer Heeresbericht.

Moskau, 21. Okt. (W.B.) Durch Funkpruch. Im Osten des russischen Sowjetrepublik vom 18. Oktober heißt es: Im Abschnitt Polog wird der Rückzug der Truppen zur Landesgrenze fortgesetzt. Wir besetzen das von den polnischen Truppen geräumte Gebiet von Slesk dauern die hartnäckigen Kämpfe an, wobei die Russen unter dem Druck des Feindes auf neue Stellungen zurückgehen. In Polesje kämpfen unsere Truppen gegen angriffende Feinde, wobei wir gezwungen waren, neue Stellungen zurückzugehen. In Richtung Sarny ist

der Feind nach hartnäckigen Kämpfen zurückgeworfen worden. Wir besetzen einige Ortschaften. In Richtung Schepelowa greift der Feind in einer Frontlinie von 60 Werst an. Im Abschnitt Cherson besetzen wir die Stadt Alschyl.

Waffenstillstand zwischen Polen und Rußland.

London, 21. Okt. (W.B.) Die „Times“ meldet aus Warschau, daß der Waffenstillstand zwischen Polen und Rußland am Dienstag nachm. in Kraft getreten ist. Als Waffenstillstandslinie gilt die Frontlinie, die die polnischen Truppen in dieser Nacht besetzt hatten, im Norden entspricht sie der Grenze, die in Riga festgesetzt wurde, im Süden sind die Polen über diese Grenze hinaus vorgerückt.

London, 21. Okt. (W.B.) Einer Konstantinopeler Meldung der „Times“ zufolge scheint der Rückzug des Generals Wrangels über den Dnjepr nicht allein durch den Druck auf der weißrussischen Front, sondern auch durch die Bedrohung von Koftow verursacht zu sein. Das zweite Sowjetheer hat dort sechs Infanterie-Divisionen und vier Kavallerie-Divisionen konzentriert.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, den 23. Oktober 1920.

Die alten Bannaler. Aus Anlaß der halbjährigen Feiern der früheren hiesigen Bürgerrechte, des jetzigen Gymnasiums, treffen sich die früheren Schüler am Tage vorher und zwar am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Alten Post“. Es gilt, ein Wiedersehen zu feiern und alte Jugendgedenken aufzufrischen. Kein ehemaliger Schüler, ob alt oder jung, darf fehlen.

Konzert des Limburger Männergesangsvereins. Alle Freunde des Gesanges und der Musik seien nochmals auf die morgen, Sonntag, in der Turnhalle stattfindenden Konzerte hingewiesen. Das gediegene Programm weist neben den beiden größeren Kunststücken: „Hymne an die Musik“ von Wagner und „Die beiden Särge“ von Hegar noch acht Chöre und Volkslieder, neben den fünf Sopranistinnen der Frau E. Wode. Davor von der Kölner Oper, auf. Neben dem, daß der Verein bestrebt ist, nur Gutes zu bieten, wird die Solistin mit ihrer prächtigen Stimme, für sich allein schon ein Programm bilden und den Anlaß geben, eine der Veranstaltungen zu besuchen. (Siehe auch den Anzeigenteil.)

Theateraufführungen zugunsten des Kinderhortes. Im Laufe der nächsten Woche finden im großen Saale des Rath. Gesellschafts Hauses Struwwelpeter-Aufführungen statt, deren Reingewinn der Kasse des Kinderhortes überwiesen wird. Die Unkosten, welche der Unterhalt des Hortes verursacht, sind gegenwärtig besonders hoch. In diesem Jahre sollen den Kindern zum erstenmal während der kalten Jahreszeit warme Suppen verabreicht werden. Es ist daher eine dringende Notwendigkeit, Geldmittel herbeizuschaffen. Zu diesem Zweck veranstaltet der Rath, Frauenbund die genannten Aufführungen und lädt zunächst alle Kinder Limburgs herzlich dazu ein. Ihr guter alter Freund „Struwwelpeter“ mit dem „Zappelfilipp“ und „Eupentolpar“, „Milla mit dem großen Tintensch“ usw. wird ihnen beim Erscheinen auf der Bühne gewiß viel Freude bereiten. Den gefanglichen Teil hat der Gesangschor des Jugendbundes übernommen. Die Lausen werden ausgefüllt mit Orchester-Vorträgen der Musikabteilung der Reut. Deutschl.-Gruppe. Die Aufführungen sind am Montag, den 25., Dienstag, den 26., Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 5 Uhr. Am Freitag findet um 8 Uhr eine Abendvorstellung statt. Karten sind an der Kasse für Kinder zum Preise von 1 Mark und für Erwachsene für 2 Mark zu haben. Es sei noch bemerkt, daß der Kinderhort Kinder aller Konfessionen aufnimmt, und daß die Leitung für eine größere Verwendung von Geldmitteln sehr dankbar wäre.

FC. Das Drama im Walde von Kasdorf. Ungeheure Erregung rief am Nachmittage des 23. November vor. J. die Nachricht in Bogel und Kasdorf hervor, der Förster Ludwig Wilhelm Frohwein aus Bogel sei im Kasdorfer Walde als Leiche blutüberströmt mit Bauch-, Brust- und Halswunde aufgefunden worden. Die Landwirte Rahmann, die am 28. November früh im Felde pflügten, hatten den Förster gegen acht Uhr von Bogel kommend in den Wald einpasseieren sehen und nach etwa zehn Minuten sechs Schüsse in der Richtung nach dem Weg des Försters hin dicht aufeinander fallen und Hilderufe ausstoßen hören. Nach einer Pause von einer Minute war dann ein heftiger Schuß abgegeben worden, worauf alles ruhig blieb. Die Brüder gingen sodann mit zwei Landwirten in den Wald, da sie annahmen, der Förster sei von Wäldschweinen angegriffen worden, suchten denselben ab, fanden aber nichts. Von der Schieberei gaben sie den Bürgermeistern in Kasdorf und Bogel Kenntnis. Diese ließen den Wald absuchen, und gegen zwei Uhr wurde die Leiche des Försters blutüberströmt in einem Tannenbüsch gefunden, das Gesicht trug Spuren eines stattgefundenen Kampfes. Sie war, wie eine Spur zeigte, etwa zehn Meter weit geschleift worden. Am Anfang der Schleifspur befand sich eine große Wulst, sowie eine Patronenhülse, weiter abwärts der Ruck und das Gewehr des Försters, etwa zwanzig Schritte südlich der Leiche waren Vorbereitungen einer Waiderschale getroffen. Daneben lag ein Hammer und Frohweins Hut. In einer Entfernung von 150 Metern von der projektierten Waiderschale wurde eine fertiggestellte gleiche Falle vorgefunden, sowie ein kleiner Drilling und ein mit Rot beschmierter aus einer Modezeitung herausgerissenes Stück Papier. Die

Bäume zeigten Schrotkugelpuren. Aus dem Gewehr des Försters waren mehrere Schüsse abgegeben, und die gefundene Patronenhülse rührte von dem Förster her. Am nächsten Morgen wurde an der Leichenfundstelle ein Polizeibeamter auf die Spure gesetzt, der dieselbe zum Molsberger Hof in Gemarung Rodern geleitet, bis in das Schlafzimmer des 37-jährigen ledigen Landwirts Georg Fischebach, der aber darin nicht anwesend war, ausnahm, dann kehrte machte, weiter lief und den Fischebach in einer anderen Stube im Bett liegend verblüffte. Fischebach hatte Spuren eines Schrotschusses im Rücken und Becken, bei einer darauf einsetzenden Hausdurchsuchung fand man das Mordgeschloß, in welches das an der Mordstelle gefundene Blatt hineingelegt, auch der Hammer wurde von den Hausgenossen als dem Fischebach gehörig anerkannt. Fischebach war schon lange Zeit dem Fischebachpersonal der Umgegend als Wilddieb bekannt, er konnte aber bis dahin noch nicht der Knapperei überführt werden. Die Tat leugnete er energisch. Man transportierte ihn aber unter den Verwünschungen der erregten Bevölkerung in das Gefängnis nach Kastatten. Die Obduktion der Leiche des Försters ergab zwei Kugelschüsse, deren erster die Leisten gegen durchschlagen hatte, der andere durch den Hals nach dem Oberleiste gegangen war und Schlagader und Kehlkopf so unglücklich getroffen hatte, daß der Tod sofort folgte. Außerdem wurden Wundmerkmale am Hals konstatiert. Heute, am 22. Oktober, steht der Fall am Schwurgericht Wiesbaden zur Aburteilung. Fischebach ist angeklagt, den Förster vorsätzlich, aber ohne Ueberlegung getötet zu haben. Die Anklage nimmt an, daß der Förster den Angeklagten beim Fallenstellen überfallen habe und der Zusammenstoß dann erfolgte.

Stall, 21. Okt. Landhunger und hohe Pacht. Nach den bestehenden Vorschriften ist Dienstland, soweit es nicht in Selbstbewirtschaftung genommen ist, öffentlich und durch das Ortsgericht zu verpachten. Wie sehr das im Interesse und Bunde der Leute, der „kleinen Leute“, zumal, liegt, erhellt aus dem Pachtverträge, der heute bei der Verpachtung von Dienstland erlassen ist. Für Wiesen und Krautland, die früher zu 252 M. (zweihundertzweihundertfünfzig) verpachtet waren, sind 4869 Mark (viertausendachtzehnhundertneunundsechzig) geboten worden. Der Antrag auf Genehmigung des neuen Pachtvertrages ist bei der zustehenden Behörde gestellt worden, und wird zweifellos die Pacht genehmigt werden.

Langenschwalbach, 21. Okt. Ein Kaufmann hatte in seinem Ladenfenster einen ausgestellten Gegenstand mit 33 M. ausgezeichnet und diesen einem deutschen Staatsangehörigen zu 22 Mark verkauft. Die französische Befehlshaberbehörde erblühte hierin eine Uebertretung der Verordnung betreffend die Einhaltung der gleichen Preise für deutsche und ausländische Staatsangehörige im besetzten Gebiet und verurteilte den Kaufmann zu einer Geldstrafe von 30 Mark.

Frankfurt, 22. Okt. Lebensmüde. Am Donnerstag früh stürzte sich vom dritten Stock eines Hauses im Sandweg eine Frau, Mutter von 3 Kindern, aus Lebensüberdruß auf die Straße. Kurz darauf starb sie im Krankenhaus.

Oberrhein, 21. Okt. Der Sohn des Schuhmachers Stüber aus Kleinmalscheid fand eine Handgranate und klopfte mit einem Hammer darauf herum. Dabei explodierte die Granate und zertrümmerte ihn. Auch sein Vater wurde schwer verletzt.

Coblenz, 20. Okt. Gestern abend wurde an der Molkerei der frühere städtische Veterinärassistent B. von hier fin schrecklich verstümmeltem Zustande tot aufgefunden. Der Kopf war zerplatzt und beide Beine abgefahren. Allem Anschein nach ist der Mann von der Werftbahn überfahren worden.

Ein Eisenbahnunglück.

Karlsruhe, 21. Okt. (W.B.) Heute vormittag entgleiste in Singen bei der Einfuhr in den Bahnhof des Güterzug Nr. 7921, fahrplanmäßig 5.32 in Singen ankommend, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde und an zweiter Stelle einen Personenwagen vierter Klasse für Arbeiter und Arbeiterinnen führte, mit den beiden Lokomotiven. Mehrere Wagen fielen um und wurden schwer beschädigt, fünf Personen, darunter der Lokomotivführer, sind schwer verletzt, fünf Reisende weniger schwer und 13 erlitten leichtere Verletzungen.

Hinrichtung.

Danzig, 21. Okt. Die wegen Raubmordes zum Tode verurteilten Geschwister Hedwig und Berta Budrowski wurden heute hingerichtet.

Amtlicher Teil.

(Nr. 246 vom 23. Oktober 1920.)

Verordnung

über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Uebergangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft. Vom 19. September 1920.

(Schluß.)

II. Ausübung des Viehhandels.

10. Legitimationskarten und Wandergewerbscheine für einen Gewerbebetrieb des § 2 der Verordnung dürfen erst ausgestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß ihm die Erlaubnis nach § 2 der Verordnung vom Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) erteilt ist.

11. Wer im Besitze der Erlaubnis nach § 2 der Verordnung ist, hat die für den Ankauf notwendigen Schlachtscheine von dem Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) zu beziehen, von dem er zugelassen ist.

Bis zum 31. Dezember 1920 ist die Benutzung anderer Schlachtscheine als der von der Behörde gelieferten zulässig.

12. Als Behörde, der eine Ausfertigung des Schlussscheins spätestens unverzüglich nach Uebernahme des Viehes zu übersenden und der auf Verlangen die dritte Ausfertigung vom Erwerber vorzulegen ist (§ 8 der Verordnung), wird der Oberpräsident (Regierungspräsident) bestimmt, von dem der Händler den Schlussschein bezogen hat.

13. Die Feststellung des Lebendgewichts (§ 9 der Verordnung) muß durch Wiegen erfolgen.

Der Preisbestimmung nach Lebendgewicht bedarf es nicht, wenn sich der Kaufabschluß auf Milchvieh, tragende Kühe und Färsen, Zuchtbullen, Zuchtställe sowie auf Ferkel bis 25 Kilogramm Lebendgewicht bezieht.

14. Der Oberpräsident (Regierungspräsident) ist berechtigt, die Durchführung (§ 10 der Verordnung) der mit Erlaubnis versehenen Personen zu überwachen.

III. Viehmärkte.

15. Als Behörde im Sinne des § 11 Absatz 1 und 2 der Verordnung werden die Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) für ihren Bezirk bestimmt. Die Ueberwachung der Viehmärkte wird diesen Behörden gleichfalls übertragen; sie können damit besondere Kommissare beauftragen.

IV. Kleinhandel mit Fleisch.

16. Ueber Anträge auf Erteilung der Erlaubnis nach § 14 der Verordnung entscheidet in den kreisfreien Städten der Magistrat (Oberbürgermeister), in den Landkreisen der Landrat (Oberamtmann).

Die Erlaubnis ist zeitlich nicht zu beschränken; eine sachliche Beschränkung ist nur dort zulässig, wo üblicherweise zwischen Schlachthaus, Schweinemetzgerei usw. unterschieden wird.

Wird die Erlaubnis verweigert, steht dem Antragsteller innerhalb zwei Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) zu. Ueber die Beschwerde entscheidet das Kollegium nach § 1 Ziffer 2-4 dieser Ausführungsanweisung endgültig.

17. Auf die Zurücknahme der Erlaubnis findet das Verfahren nach § 1 Ziffer 9 sinngemäß Anwendung. An Stelle des Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) tritt als Antragsteller der Magistrat oder der Landrat.

18. Die nach § 16 der Verordnung erforderlichen Verzeichnisse müssen sowohl im Verkaufsstand selbst als auch so angebracht sein, daß die darin angegebenen Preise auch von außen sichtbar sind.

V. Schlussbestimmungen.

19. Wer gegen die Bestimmung dieser Ausführungsanweisung und der auf Grund derselben mit Genehmigung der zuständigen Landeszentralbehörde von den Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) erlassenen Ausführungsanweisungen verstößt, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Berlin, 24. September 1920.

Der Staatskommissar für Volksernährung.

In Vertretung: Dr. Hagedorn.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: Hagen.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Braun.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage: Hirsch.

Der Finanzminister.

Im Auftrage: Bank.

St. R. f. B. Vld 3672.

M. f. H. u. G. Hb. 6825.

M. f. L. IA. III g. 11 276.

M. b. V. V. B. E. 78.

R. M. E. J. 1551.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Zu vorstehenden Bestimmungen bemerke ich folgendes: Anträge auf die Erlaubnis zum Viehhandel gemäß § 2 vorstehender Verordnung sind an die Bezirksstellen in Frankfurt a. M. zu richten. Eine Ausfertigung der nach § 3 vorgeschriebenen Schlussscheine ist an mich einzureichen.

Diejenigen Metzger, die nicht im Besitz des Metzgerpatents sind und Fleisch im Kleinhandel verkaufen, haben hierzu die Genehmigung bei mir zu beantragen.

Die Führung von Kundenlisten durch die Metzger ist nicht mehr erforderlich. Dagegen hat der Metzger ein Verzeich-

nis in seinem Verkaufsraum so anzubringen, aus dem die Verkaufspreise der verschiedenen Fleischsorten und Sorten ersichtlich sind. Die Anbringung muß so erfolgen, daß die Preise von außen leicht lesbar sind.

Schlussscheine können ohne behördliche Genehmigung vorgenommen werden.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um sofortige orthographische Bekanntmachung. Die Metzger und Viehhändler sind noch besonders auf die Bestimmungen hinzuweisen.

Limburg, den 21. Oktober 1920.

R. V. Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Schellen.

Gottesdienstordnung für Limburg.

Katholische Gemeinde.

22. Sonntag nach Pfingsten, den 24. Oktober 1920.

Im Dom um 6 Uhr Frühmesse um 7 Uhr hl. Messe, um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt. Um 9 1/2 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Rosenkranzandacht.

In der Stadtkirche um 7, um 8 und um 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesang, die dritte mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, um 3 Uhr Komplet.

In der St. Annakirche um 6 Uhr hl. Messe, um 8 Uhr hl. Messe mit Predigt oder Amt.

In der Sophienkapelle des Heppelstiftes um 8 1/2 Uhr hl. Messe.

An den Wochentagen: Im Dom um 6 Uhr Frühmesse.

In der Stadtkirche um 7 1/4 Uhr Schlußmesse, um 8 Uhr hl. Messe. In der St. Annakirche um 7 1/4 Uhr hl. Messe.

Montag 7 1/4 Uhr in der Stadtkirche feierl. Jahramt für Domkapitular Julius Eißler, um 8 Uhr im Dom Jahramt für Hedwig Ludwig.

Evangelische Gemeinde.

21. Sonntag nach Trinitatis, den 24. Oktober 1920.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Delan Obenaus. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Delan Obenaus. Vorm. 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Grün.

Winter-Mäntel

aus nur besten reinwollenen Stoffen, wie Velour de laine, Affenhaut in vielen Farben, sowie englischen Karos in hell und dunkel.

Astrachan- und Samtmäntel sowie Regenmäntel in neuen Sendungen eingetroffen. Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.

E. Kurtenbach, Limburg
Hecke Bahnhofstrasse — Neumarkt.

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 33 die Genossenschaft in Firma: **Winterer Spar- u. Darlehnskassenverein eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung** mit dem Sitz in Winter eingetragen worden. Die Satzung ist am 25. August 1920 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der zu Darlehen und Krediten an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel und die Schaffung weiterer Einrichtungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder, ins besondere:

1. der gemeinschaftliche Bezug von Wirtschaftsgütern,
2. die Herstellung und der Absatz der Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Betriebes und des landlichen Gewerbetreibenden auf gemeinschaftliche Rechnung;
3. Die Beschaffung von Maschinen und sonstigen Gebrauchsgegenständen auf gemeinschaftliche Rechnung zur weitestgehenden Ueberlassung an die Mitglieder.

Vorstandsmitglieder sind die Landwirte **Wilhelm Reiter, Karl Decker, Ludwig Gies, Ludwig Hofmann, Wilhelm Julius Schöneberger**, alle in Winter. Die öffentlichen Bekanntmachungen ergeben im Landwirtsch. Genossenschaftsblatt in Remscheid. Die Willens-erklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens 3 Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder seinen Stellvertreter. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zur Firma des Vereins oder zur Bezeichnung des Vorstandes ihre Namensunterschriften beifügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist jedem während der Dienststunden des Gerichts gestattet.

Limburg a. d. L., den 16. Sept. 1920.

Das Amtsgericht.

Die Gemeinde Dauborn

läßt auf dem Markte daselbst am

Mittwoch den 27. d. Mts.

einen zur Bucht untauglich gewordenen

Eber

öffentlich meistbietend verkaufen.

Dauborn, den 22. Oktober 1920.

Der Bürgermeister:

W. n. g.

Gold- und Silber-

waren in jeder Form und Menge, goldene Uhren, Ketten, Ringe, Platin usw. kauft zu höchsten Preisen

Tosel Schmidt

Uhren und Goldwaren

12/244 Diezerstrasse 9, neben Fahrzeug-Industrie Hohn.

Anlässlich meines Scheidens von Limburg sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl!

LIMBURG (Lahn), 20. Oktober 1920.

WILHELM WEIMER, Rentner.

Aus Anlass der
Halbjahrhundert-Feier

der früheren Limburger Bürgerschule, des jetzigen Gymnasiums treffen sich

alle ehemaligen Schüler

am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Alten Post“.

Franz Wingender, Josef Krepping, Hubert Hilf, Karl Korkhaus, Karl Kessler, Heinz Fachinger.

S. & S.-Bein. D. R. G. M.

Das neue Kunstbein

Selbsttätiger, natürlicher und geräuschloser Gang auch bei den kürzesten Belastungen.

Vollkommen glattes Aeußere. Dem gesunden Bein nachgebildet.

Kein Verschleiß der Kleider mehr.

Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen.

Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstr. 16.

Spezial-Geschäft für chir. Instr., Kunstleder u. Bandagen.

Näheres zu erfr. bei Sattlermeister Johann Becker, Limburg.

Plassavabesen, Reiserbesen, Kokosbesen, Rosshaarbesen, Handfeger, Kokosmatten, prima Scheuertücher Fensterleder, Schwämme, Raffiabast, sowie sämtl. Bürstenwaren

in prima Friedenqualität, billigt

9/148 **J. Schupp, Seilerei**

en gros

en detail

Fernruf 277. Limburg. Frankfurterstr. 15.

Wir sind Käufer für ersiklassiges trockenes Langstroh, Flegeldrusch und bitten um Angebote

Nassau-Selterser Mineralquellen A. G.

OBERSELTERS, Post Niederselters

Fernsprecher Amt Niederselters Nr. 7.

Evangelische Kirchensteuer.

Die Fertigstellung der Steuerzettel hat sich etwas verzögert und werden dieselben nächster Tage zugeföhrt.

Die Erhebung der Kirchensteuer erfolgt vom 26. Oktober bis 12. November 1920 im evang. Gemeindehaus vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr. Spätere Zahlungen können in der Wohnung des Kirchenrechners, Frankfurterstr. 53, zu erfolgen.

17/246

Evang. Kirchenliste.

Preiswürdige
Herren- und Damen-Schirme

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl 7/246

Max Müller

Limburg a. d. L. Bahnhofstr. 15.

Gebr. Kahn Wiesbaden

Dampftalgsmelter.

Wir empfehlen: **Rinderspeisefett** in kleinen Gebinden.

Konrad Grim, Limburg

Dr. Wolfstrasse Nr. 3

Musikinstrumente

und Saiten pp.

Klavierstimmen, Reparaturen

Ein fast neuer **Sitz- u. Liegewagen** (vermögl.) zu verkaufen.

Frankfurterstr. 53.

Ein pensionierter Lehrer sucht bis 1. Nov. oder später eine 4- bis 5-Zimmerwohnung mit Küche zu mieten. Zu erfr. in der Exped. Bl. unter 1/245.

Bräuer, Janssen

Mädchen

für 1. November grüßlich Metzgerei Litzing, Brückenstraße 12.

Tüchtiges Mädchen

zum 1. November oder später gesucht (Anst. erteilt Frau, Draniensteinerweg 15) 6/245 Frau Rea. und Dienstm. Propping.

vom Urmenfchen tief im geheimnisvollen Dunkel uralter Höhlenwege fchleichend in die Felswand gemeißelt und ihre Umrißlinien mit Ocker und Kohle gefärbt. Unser Spaten fördert nicht goldene Münzen und Gefäße aus Silber und Bronze; im Boden finden wir nur Steine und Knochen. Es find Städte und Dörfer im ureigenften Sinne, die hier, eine verfunken Welt, uns erzählen vom Werden des eigenen Geschlechtes. Urweltthoren aus der Menschheit Dämmerung, aus ihres Daseins Kampf, aus ihren ersten Mühen und Lasten erheben hier in den Ueberresten ihrer Lebenshaltung. Wir begegnen den ersten Regungen von Kunst und Religion. Die Siedlungswege längst ausgestorbener Völker, Flußauf- und abwärts im Tale der Bezere zerstreut, entsprechen den Straßen im Reiche der alten Römer. An den Felswohnungen der Altsteinzeit führt der Fluß vorbei und erschließt uns das Ahnen einer Kultur, deren Betrachtung so lehrreich ist, wie diejenige klassischer Kunst und römischen Lebens. An vielen Orten stehen die Wohnhöhlen dicht beieinander und geben durch ihre zeitliche Stellung untereinander ein vollständiges Bild früherer Entwicklungsstadien unseres Geschlechtes. Pompejanische Inschriften verherrlichen Stellung und Taten eines Großen und Führers. So leicht werden uns die Zustände im Paradies der Menschheit allerdings nicht erklärlich; wollen wir ihre Zeit verstehen, so müssen wir im Buche der Erde erst lesen lernen, müssen die Erdgeschichte fragen, und sie zeigt uns dann der Aufbau der Grotten und erklärt die Zusammenhänge der alten Kultur mit Klima und Tierwelt der Eiszeit."

Das Auswanderungsfieber.

Der Drang zur Auswanderung, der sich bei uns infolge der schwierigen und ungleichen Verhältnisse so stark regt, ist auch in den verschiedenen anderen Teilen Europas augenblicklich zu beobachten, und zwar richten sich die Blicke der Auswanderer besonders sehnsüchtig nach Amerika. Das Einströmen fremder Elemente in die Vereinigten Staaten ist so bedeutend, daß es an die Zustände vor einem Duzend Jahre erinnert, wo über eine Million Einwanderer in einem Jahre nach Amerika hineingewandert wurden. Man kann ruhig von einer Panik sprechen, die sich weiter Kreise in Europa bemächtigt hat. Es sind in erster Linie die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die als Folgeerscheinung des Krieges einen großen Teil Europas beherrschen. Dazu kommt die politische Unruhe und die Unterdrückung, der einzelne Bevölkerungsschichten in den neuen Staaten ausgesetzt sind.

Ein anderer nicht unwichtiger Beweggrund wird durch die große Zahl der amerikanischen Besucher hervorgerufen. Frühere Einwanderer sind nach dem Waffenstillstand in großen

Mengen nach ihren Heimatländern zurückgekehrt, und fast in jedem Falle nehmen sie bei der Rückreise Verwandte oder Freunde mit sich oder lassen ihnen Geld da, damit sie ihnen folgen können. Diese Bewegung ist besonders in Skandinavien und den baltischen Gebieten festzustellen. Die Erzählungen der amerikanischen Besucher von den besseren Verhältnissen jenseits des großen Wassers erregen in Vielen den Wunsch, die Heimat zu verlassen, die vorher nicht daran gedacht hatten. Aber noch häufiger ist es die Not, die die Verwandten aus Dollardia veranlaßt, die verarmten Europäer mitzunehmen, zumal sie sich verpflichtet fühlen, für sie zu sorgen, und die Auswanderung dazu die bequemste Gelegenheit bietet.

Das Auswanderungsfieber greift immer mehr um sich, obwohl die Bedingungen infolge der Transportnot die denkbar schwierigsten sind. Am besten organisiert ist die Auswanderung wohl in Danzig, das sich in immer steigendem Umfang zu einem Ausfallort für den Osten entwickelt. Doch ist auch Wien mit Triest als Hafen ein wichtiges Zentrum der Auswanderung. Sehr schlecht organisiert ist die Auswanderung, die über Paris und die französischen Häfen geleitet wird. Auf diesem Wege ergießt sich hauptsächlich die Flucht aus Galizien und Ungarn, und sehr viele Standen dabei schon in der Schweiz, wo sie streupförmig Ausbeutern zum Opfer fallen. Auch diejenigen Emigranten, die gezwungen sind, sich in England aufzuhalten, geraten meistens in große Not, weil die Vorkehrungen für ihre Aufnahme schlecht sind. Ständig wachsend ist der Strom der jüdischen Auswanderer, der sich über Wien, Triest und Konstantinopel nach Palästina ergießt. Auch hier wird über Mangel der Organisation und Ausbeutung durch Agenten geklagt. Man rechnet damit, daß der Auswandererstrom im nächsten Jahr noch beträchtlich größer werden wird, und in Amerika trifft man schon Vorkehrungen, ihn einzudämmen.

Der Ausbau des Weltluftverkehrsnetzes.

Die Anstrengungen, die in der ganzen Welt zum Ausbau der Luftverkehrswege unternommen werden, erfassen eine zusammenfassende Darstellung in einem Aufsatz der „Times“. Danach ist der Handelsflugverkehr bisher auf eine Strecke von etwa 6000 englischen Meilen auf europäischen Luftwegen ausgedehnt worden und wird auf eine Anzahl dieser Verkehrswege bereits regelmäßig durchgeführt. Es sind Vorbereitungen getroffen, die im nächsten Frühling oder noch früher vollendet sein sollen, daß etwa 7000 englische Meilen weiterer Verkehrswege eröffnet werden. Es würden danach also 13000 englische Meilen oder etwa 20000 Kilometer euro-

päischer Luftwege bereits für den Transport und Waren in Benutzung sein.

In nächster Zeit soll der Plan eines aufrecht erhaltenen Luftverkehrsnetzes von London nach Konstantinopel verwirklicht werden. Jeder in dieser Kette bestehende bereits. Der London und Paris erfolgt ganz regelmäßig flatter in Anspruch genommen. Eine etw. Strecke zwischen Paris und Straßburg ist sehr übergeben worden. Die nächste Strecke bis München soll vor Ende des Jahres. Die weiteren Stationen werden Wien, Budapest und Bulgarien sein, und da es sich hier um Städte handelt und die Verhältnisse günstig mit der Einrichtung dieser Strecken für den In dieser Verkehrsnetz vollständig eingerichtet Reisende, die London gegen Abend verlassene Meilen durch die Luft zurücklegen und um dieselbe Zeit in Konstantinopel eintreffen.

Die kürzlich eröffnete Strecke zwischen Kopenhagen über Amsterdam wird im nächsten die Möglichkeit gewährt, im Laufe ein Weg zurückzulegen, und ebenso wird man London nach Berlin kommen, wobei man „steigen“ soll. In den Vereinigten Staaten großer Energie am Ausbau des Luftverkehrs plant jetzt einen direkten Luftweg bis nach sich dann die Aussicht eröffnen würde, über nach Europa in der Luft zu reisen. Die New-York und San Francisco, die eine englischen Meilen zurücklegt, und den schnell 91 auf 56 Stunden herabsetzt, ist in volle Franzosen planen die Luftverkehrswege nach schau, und arbeiten vor allem daran, den Luftdienst, der zweimal wöchentlich von London nach Katalonien durchzuführen.

Ein regelmäßiger Luftverkehr ist auch und Italien geplant, doch müssen erst in Italien selbst, besonders die zwischen eingerichtet werden, bevor dieser Plan ausgeführt werden kann. In Spanien besteht die Absicht, neue Strecken von mehr als 1000 englischen Meilen darunter eine direkt von Barcelona bis bis nach Lissabon. Ein anderer Luftweg Spaniens über Madrid nach dem Norden nach Vahonne und Bordeaux, wodurch die Verbindung Spaniens mit Paris und wird.

Kunstlicht-Atelier! Foto-Handlung!

Fotografien in künstl. Ausführung.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Schnellste Lieferung.

Geöffnet an Wochentagen von 8—6 Uhr,
an Sonntagen von 10—12 Uhr vorm.
1½—3½ Uhr nachm.

Billigste Bezugsquelle für Amateure.

Alle Neuheiten der Amateur-Fotografie.

Kostenlose fachm. Beratung.

Uebernahme aller Amateurarbeiten in
sorgfältigster sauberer Ausführung.

Fotohaus A. Hardt, Limburg.

3/175 Obere Grabenstrasse 20.

Ia. gekochtes Leinöl, Bleiweiss rein

i. Öl und i. Pulver,

Ia. Terpentinöl, Siccatis,

Ia. Möbellacke, Emaillelacke,

sowie sämtliche Farben,
trocken und fireichfertig.

Pinself und Deckenbürsten

empfehlen das Farbengeschäft 16/198

J. Arnet Nachf., Limburg

(Inh.: Max Büdel)

Entzifferung 8. Telefon 211.



Schlachtpferde u. Hotschlachtungen.

Hofschlachtere mit elektr. Betrieb

Adam Widi, Limburg.

Hofschlacht 2. Telefon 433

Gr. Rosenbauer

Möbel Fabrik und Lager.

Ausfertigung ganzer Wohnungseinrichtungen in jeder Stil-
und Holzart nach gegebenen und eigenen Entwürfen in
anerkannt bester Ausführung

Stoffe und Teppiche.

Decorationsartikel.

Hans Herche jr.

Limburg, Untere Fleischgasse 6.

Anfertigung

orthopädischer Fussbekleidung

Plattfuß, Senkfuß, aller Beinverkürzungen usw.

6/195

Eigene Schäftemacherei.

Leinöl, Farben, Lacke, Pinsel, Malerschablonen,

sowie alle einschlägigen Artikel für Hand-
werker und Selbstverbraucher.

Pet. Jos. Hammerschlag

Limburg (Lahn)

Fernruf 60.

6/213

Adtung!

10/240

Adtung!



Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen

Unfall- und Hotschlachtungen werden
sokort abgeholt.

Pferdemetzgerei Ehlig

Blöke 23.

Telefon 388.

Ia. Dachziegel

(Biberachwanz-Falzziegel)

sowie alle Arten Dachbedeckungsmaterialien liefert
prompt, größeres Quantum franko jeder Station.

Anfragen zu richten an

Jul. Lillenstern

Holzhandlung, Dachbedeckungsmaterialien.

Frankfurt a. M., Osthafen, Mayfartstr. 12.

Beste Bezugsquelle für jed

Ich liefere:

Meine Spezialität

Sohlen- und Absatznägel

Drahtstiften in allen L

Stiefel-Eisen u. Schubbes

aller Art

Alle neue Werkzeuge

Schuhmacherel

Gummiabsätze, Einleg

Aufnähsohlen

Schnürriemen in allen Läng

Lederriemen lose und a

Garne, Zwirne, Lacke, Ap

Schuhkreme aller Farben in v

Marken. Speziell: Imalle

Kleber und Wachs

Motoren- und Maschin

für die Industrie

Lederfette braun, schwarz

Franz Fluck, Limburg

Obere Grabenstrasse 20. Tele

Spezialhaus für Schuhartikel. Oel

für die Industrie.

Lager sämtlicher Drahtstiften. Leder

Zahnpraxis

von

A. Michels, Dentis

NB - Alle Behandlungen werde

durch mich persönlich aus

Sämtliche technischen Arbeiten, sowie

wie in Kautschuk werden in

Laboratorium hergestellt

Verarbeitung nur erstklassiger Ma

Sprechstunden: Von 9-6 U

Apollo-Thea

Von Samstag den 23. bis Dienstag

Die Stimm

Schauspiel in 5 Teile

von Hans Hennings.

Jugendliche unter 17 Jahren haben kein

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, guten,
unvergesslichen Sohn und Bruder

den Herrn Tiefbautechniker

Wilhelm Nilges

im Alter von 27 Jahren im Sanatorium Schöneberg bei Wildbad (Schwarz-
wald) am 18. Oktober plötzlich und unerwartet infolge Blutsturzes zu
sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefem Schmerz:

Familie Philipp Nilges.

Mensfelden, den 18. Oktober 1920.

12/246

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag um 3¹/₂ Uhr in
Mensfelden statt.



Achtung!

Achtung!

Bäckermeister!

Donnerstag, den 28. Oktober, nachm. 1¹/₂ Uhr
findet im Saal des Hotels „Zur alten Post“
in Limburg

Versammlung

Bestimmung über die Organisation im
Bäckerhandwerk und sonstige lebens-
wichtiger Fragen.

Bäckermeister des Kreises erscheint volljährig.
Zentral-Verband Deutscher Bäcker-Zunungen
„Germania“

Zweig-Verband Mittel-Deutschland.

J. Ph. Fischer, Vorsitzender. 8/246



Es gelangen ab heute zum Verkauf
ein grosser Posten

MÖBEL

darunter

8 Küchen gestr., lasiert u. weiss lackiert von 875.- bis 2400.-

7 Schlafzimmer mit 2 Betten von 2250.- an und höher

12 Vertikows, gros u. kräftig gearbeitet zum Preise von 495.-

Bettstellen, hell und dunkel zum Preise von 230.-, 270.-, 295.- und 320.-

Nachtschränke 82.50, 95.- mit Marmor 155.-

Stühle von 38.- an und höher

Spiralmatratzen mit Gegendruck von 155.- bis 185.- Mk.

Ferner ein- und zweitürige Kleiderschränke, letztere auch mit grossem Spiegel

Waschkonsolen mit und ohne Spiegel, Küchenschränke.

Sämtliche Möbel werden in roh und gestrichen abgegeben.

Gebr. Hennrich, Möbelfabrik, Limburg (Lahn)

Schaumburgerstrasse 5. :: Telefon 348.

Limburger Männer-Gesang-Verein.

Sonntag, den 24. Oktober 1920, nachmittags 3.30 und
abends 8 Uhr in der Turnhalle:

Grosses Konzert

unter Mitwirkung von

Frau E. Woeke-Dowork von der Kölner Oper, Sopran.
Herrn Karl Steuernagel, Limburg a. d. Lahn, Klavier.

Preise der Eintrittskarten für Nichtmitglieder an der Kasse und im Vorverkauf
einschliesslich Steuer:

Nachmittags-Konzert: Sitzplatz 3 M., Stehplatz 1.50 M., Schüler 1 M.
Abend-Konzert: Sperrsitz 5 M., 1. Platz (num.) 3 M., Stehplatz 1.50 M.
Vorverkauf von Montag ab in der Buchhandlung A. Herz (Ad. Heinrich)
bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Fr. Hahn, Diezerstrasse 24 und
Friseur A. Jost, Obere Schiede. 23/240

Programm mit Liedertexten an der Kasse.

Die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen haben nur zu dem Nach-
mittags-Konzert freien Zutritt und sind die Freikarten bis Son-
ntag, den 24. Oktober, vormittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden des Vereins
Herrn FRANZ HAHN, Diezerstrasse 24, abzuholen.

Jul. Blumenthal & Cie.

Telefon
244

Limburg (Lahn)

Wiesenstr.
Nr. 2

offeriert ab Lager sofort lieferbar:

Kreissägen

Häckselmaschinen Dezimalwagen

4/246

Waschmaschinen

Rübenschneider in 10 versch. Grössen

Schrotmühlen — Backmehlmühlen

Hausbacköfen — Räucherschränke

Reinigungsmühlen — Zentrifugen

Org. Sack'sche Wendepflüge l. Nassauer Bauart

Dreschmaschinen für Hand-, Göbel- u. Motorbetrieb

Spezial-Reparatur-Werkstätte

für Gras- und Getreidemäher, Zentrifugen, sowie
sämtl. Landwirtschl. Geräte.

Emaillierte

Oefen und Herde

Glaser & Schmidt, Limburg

Geld zu verleihen.
Keine Unkosten
bei Abholung.
R. BERGER, Berlin W. 15.
1/212 Vertreter gesucht.

Arbeitsbücher

zu haben in der
Preisblatt-Druckerei.

Nach mehrjähriger Assistenz bei ersten Fachärzten
(Orthopädische Universitätsklinik in München, Geh. Hofrat
Prof. Dr. F. Lange, Maria-Anna-Kinder-Hospital zu Dresden,
Geh. Rat Dr. Kleim, Chirurgische Universitätsklinik Mar-
burg, Geh. Rat Prof. Dr. König, Krankenhaus Moabit-
Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. Klemperer und Prof. Dr. Zinn)
habe ich mich in Limburg als

praktische Aertzin und Fachärztin

für Orthopädie und Kinderheilkunde

niedergelassen und das Spezial-Institut des Herrn Med.-Rat Dr. Tenbaum
erworben.

Ich beginne meine Tätigkeit am 1. November 1920.

Sprechstunden: Täglich vormittags von 8 bis 11 Uhr
und nachmittags von 3 bis 5 Uhr aus-
genommen von Sonntag nachmittag.

6/246

Dr. med. Lucie Utgenannt.

Limburg (Lahn), Parkstrasse 17. Fernsprecher 190.

Bünstiges Kauf-Angebot!

Unsere neue Herbst- und Winterbekleidung für **Herren, Burſchen und Knaben** ist jetzt vollständig fertiggestellt und bringen solche zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Für guten Sitz und tragfähige Stoffe können wir bürgen, da wir den grössten Teil dieser Bekleidungsstücke aus eigenen Stoffen anfertigen lassen.

Herren-Ulster	in hellen und dunklen Farben mit angewebtem Futter, Raclanschnitt, sowie mit Gürtel und aufspringender Falte Gutes Sortiment	von 350 bis 685 Mk.
Burschen- und Knaben-Ulster	schönes Farben-Sortiment, hübsche Macharten	von 150 bis 300 Mk.
Marengo-Paletots	dunkle und mittlere Farben aus guten Stoffen	von 475 bis 650 Mk.
Herren-Anzüge	moderne Macharten, teils mit Gurt, aufgesteppten Taschen und Umschlagbösen, gute Verarbeitung mit Friedenszutaten in prächtigen Farben-Sortimenten	von 550 bis 775 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge	in ein- u. zweireihig in braun, grün, grau usw. Von diesen Anzügen sind ca. 100 Stück lagernd und werden besonders billig zu Verkauf gebracht	von 250 bis 385 Mk.
Burschen- und Knaben-Anzüge sind in schöner Auswahl lagernd.		

Verkauf im ersten Stock. Keine Schaufenster. **F. Oppenheimer & Co., Limburg** **Verkauf im ersten Stock. Keine Schaufenster.**
(Telefon 330). **Obere Grabenstrasse 23.** (Dom-Apotheke).

Aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen.

Ein Posten Herren-Stiefel in besonders kräftiger Ausführung 125.	Damen-Wintermäntel blau und farbig, sowie in modern karierten Flauschstoffen, fescbe Form 95.— 195.— 275.— 395.— 475.— 575.—	Ein Posten Damen-Hemden Nachtjack u. Beinkleider aus kräftig. Hemdentuch 39.
Ein Posten Damen-Stiefel in guter Ausführung, moderne Form 125.	Damen-Kostüme blau, schwarz u. farbig, gute Verarbeitung, fescbe Form, mit hübschen Garnierungen 250.— 350.— 475.— 675.— 875.—	Ein Posten Damen-Trägerschürzen hübsch garniert, aus guten, waschechten Stoffen 29.50
Ein Posten Schlafdecken hell- u. dunkelfarbig extra schwer u. gross 38.	Damen-Blusen Wolle, Seide und Crep de Chine in grossem Farbensortiment 65.— 95.— 125.— 175.—	Ein Posten Herren-Filz-Hüte in vielen modernen Farben 45.
Ein Posten Herren-Trikot-Hemden kräftige Qualität, völlig gross 36.	Herren-Ulster aus guten, modernen Flauschstoffen, einreihig mit Gürtel sowie zweireihig mit Gurt und Quetschhalte 275.— 350.— 395.— 475.— 550.—	Ein Posten Hemden-Bieber weiss u. bunt, waschechte Qualitäten 23.50, 18.50 16.50
Ein Posten Normal-Einsatz-Hemden wollgemischt m. hell. schön. Piqué-Einsatz. 54.	Herren-Anzüge aus erprobten Stoffen mit guter Verarbeitung, in vielen Farben 390.— 475.— 550.— 675.— 850.	Ein Posten Damen-Tuch-Unterröcke blau, schwarz und farbig, schwere Winter-Qualitäten 48.
	Ein Posten Burschen-Winter-Lodenjoppen Stück 58.—	Ein Posten Herren-Buckskin-Hosen Stück 75.—
	Besuchen Sie unsere Abteilungen 14/246 Damen-Putz und Pelzwaren. Wir bringen viele Neuheiten von hervorragender Schönheit.	

Warenhaus Geschwister Mayer LIMBURG A. D. LAHN.

Mein Sohn **Siegfried Rosenthal**, genannt **Sally Fritz**, ist für mich von heute ab nicht mehr tätig. Die Geschäfte, welche derselbe abschliesst, macht er auf seine eigene Rechnung und Gefahr und habe ich für nichts.
Limburg, den 22. Oktober 1920. 16/246
Frau Ferd. Rosenthal.

Gegen hohe Belohnung
in Limburg 2-7 Zimmer mit oder ohne Küche, event. ganzes Haus, möbliert oder unmöbliert, für sofort oder später gesucht. Stillschweigen zugesichert. Offerten unter Post-Tageliste Nr. 124 Wiesbaden, Hauptpost. 15/246

Sämtliche nach der
Schiedsmannsordnung
vorgeschriebenen Formulare sind zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.